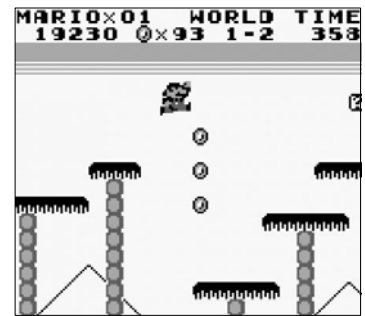


Game over

Graustufendisplay, 160x144 Pixel, klappernder MIDI-Sound. Das war er, der gute alte Gameboy. Spaß hat es trotzdem gemacht, Super Mario durch die 2D-Welten zu navigieren und am Schluss den jeweiligen Endgegner zu bezwingen. Es geht aber noch spannender und dabei noch pixeliger: Schwarz-Weiß-Display, 8x8 Pixel, dazu Stille, nur gelegentlich unterbrochen vom "Plopp" einer betätigten Schachuhr. Endgegner im Aufstiegskampf war Großröhrsdorf, punktgleich auf Platz 3 liegend. Es entwickelte sich ein, über die gesamte sechsstündige Spielzeit, spannender und hochklassiger Kampf. Leider fehlte uns am Ende das berühmte Quentchen ...



SV Eiche Reichenbrand – SC 1911 Großröhrsdorf 3:5

Level 1: Jörg Albert – Jürgen Schulte 1/2:1/2

Es war das erwartet zähe Ringen. Jörg hatte zunächst leichten Vorteil, geriet aber vor der Zeitkontrolle unter Druck. Clevere Verteidigung sicherte das Remis.

Level 2: Andre Hoffmann – Tino Proschmann 1/2:1/2

Lange sah es so aus, als könnte Andre seinen ersten Eichesieg einfahren. Er dominierte die Stellung bei einer Stunde Zeitvorteil auf der Uhr. Der entscheidende Durchbruch gelang aber nicht. In bester Tetrismanier war die Stellung irgendwann so verbaut, dass ein Angriff nicht mehr möglich war.

Level 3: Markus Wappler – Matthias Graul 1:0

Zentrum und Läuferpaar erwiesen sich als wichtiger als meine geschwächte Königsstellung. Der Vorteil transformierte sich bald in ein gewonnenes Turmendspiel. Zum Glück sind eben doch nicht alle Turmendspiele remis.

Level 4: Hans-Ulrich Döring – Hans Möhn 0:1

Apropos Turmendspiele. Bis zum selbigen hatte Ulli hervorragend gespielt und sich eine Gewinnstellung herausgeschnitten. Die Verwertung erwies sich aber alles andere als einfach. Eine überraschende Mattidee seines jungen Gegners ließ die Partie sogar noch gänzlich kippen.

Level 5: Thoralf Wecke – Andreas Schneider 0:1

Thoralf musste sich nach einem Figurenopfer seines Gegners aufmerksam verteidigen. Nach einigem hin und her stand ein Endspiel auf dem Brett, das objektiv nur leicht schlechter für Thoralf war. Praktisch war es aber nur sehr schwer zu halten, da sein Gegner viele taktische Drohungen aufstellen konnte. Kurz vor Ablauf der Gesamtspielzeit entschied leider doch ein Gabelkniff die Partie.

Level 6: Dr. Günter Schmidt – Sebastian Kaiser 1/2:1/2

Günter mühte sich nach anspruchsloser Eröffnung redlich, Druck aufzubauen. Die entstehende Initiative war aber zu schwach, um die feste Formation seines Gegners zu erschüttern.

Level 7: Falk Scheithauer – Sebastian Lindner 0:1

Spannendes Zweiflügelsspiel sah diese Partie. Falk ließ den Damenflügel hängen, um auf der anderen Brettseite auf Matt zu spielen. Sein Angriff kam aber zu spät, das Material hatte sich schon zu sehr dezimiert. Also gab es kein Matt, aber großen Materialnachteil und damit den Verlust.

Level 8: Michael Fehlhammer – Michael Zadlo 1/2:1/2

Michael spielte druckvoll, verbrauchte aber viel Zeit. Irgendwo in der Zeitnotphase muss ihm wohl der Gewinn durch die Lappen gegangen sein.

“Game over, Please try again!” Ja, das werden wir. Zunächst aber fahren wir Ende März zum Bonuslevel nach Bautzen.